

2. Petrus 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Simon Petrus, Knecht¹ und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus: **2** Gnade und Friede sei euch vermehrt² in der³ Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

3 Da seine göttliche Kraft uns alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend⁴, **4** durch welche er uns die größten und kostbaren Verheißungen geschenkt hat⁵, auf daß ihr durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werdet, indem ihr dem Verderben entflohen seid, das in der Welt ist durch die Lust: **5** ebendeshalb reichet aber auch dar, indem ihr allen Fleiß anwendet⁶, in eurem Glauben die Tugend⁷, in der Tugend aber die Erkenntnis, **6** in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit⁸, in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, **7** in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe. **8** Denn wenn diese Dinge bei euch sind und reichlich vorhanden, so stellen sie euch nicht träge noch fruchtlos hin bezüglich der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. **9** Denn bei welchem diese Dinge nicht sind, der ist blind, kurzsichtig und hat die Reinigung seiner vorigen Sünden vergessen. **10** Darum, Brüder, befließiget euch um so mehr, eure Berufung und Erwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, so werdet ihr niemals straucheln. **11** Denn also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

12 Deshalb will ich Sorge tragen, euch immer an diese Dinge zu erinnern, wiewohl ihr sie wisset und in der gegenwärtigen Wahrheit befestigt seid. **13** Ich halte es aber für recht, solange ich in dieser Hütte bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken, **14** da ich weiß, daß das Ablegen meiner Hütte bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat. **15** Ich will mich aber befließigen, daß ihr auch zu jeder Zeit nach meinem Abschiede imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen. **16** Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan, indem wir künstlich erdichteten Fabeln folgten, sondern als die da Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind. **17** Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der prachtvollen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe“. **18** Und diese Stimme hörten *wir* vom Himmel her erlassen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berge waren. **19** Und so besitzen wir das prophetische Wort befestigt⁹, auf welches zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, welche an einem dunklen Orte leuchtet, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen; **20** indem ihr dies zuerst wisset, daß keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist¹⁰. **21** Denn die Weissagung wurde niemals¹¹ durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer¹² Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geiste.

Fußnoten

1. O. Sklave
2. S. die Anm. zu 1. Petr. 1,2
3. O. durch die
4. O. Tüchtigkeit, geistliche Energie, Entschiedenheit
5. O. durch welche uns ... geschenkt sind
6. O. aufbietet; W. hinzubringet
7. O. Tüchtigkeit, geistliche Energie, Entschiedenheit
8. O. Selbstbeherrschung
9. W. haben wir ... befestigter

10. O. sich selbst auslegt

11. O. ehemals nicht

12. Eig. Menschen